

Lenne-sur-Lahn landen. Sie gerieten, dem „Tag“ zufolge, bei ihrem Wiederaufstieg mit ihrem Breguet-Zweidecker in die Telegraphendrähte. Der Apparat stürzte ab und zerbrach. Treতারre blieb unverfehrt, während Seurant zahlreiche Verletzungen erlitt.

Das russische Flottenprogramm soll anderthalb Milliarden Rubel erfordern; doch bezweifeln Marinekreise seinen wirklichen Nutzen, weil es sich auf eine zu lange Periode erstreckt. Der Marineminister beabsichtigt, von deutschen Werften Blohm u. Voß in Hamburg sowie französische und englische Werften aufzufordern, den Bau von Kriegsschiffen auf russischen Werften zu übernehmen.

Kleine Chronik.

Ein großer Wasserrohrbruch in Charlottenburg. Um die Mittagsstunde brach plötzlich das Hauptwasserrohr des Charlottenburger Wasserwerks. Es gab eine große Ueberschwemmung und die Inhaber der Wasserleitungsanschlüsse im Stadtteil Charlottenburg waren fast eine Stunde lang ohne jegliches Wasser. — Der Brand, der das oberfränkische Städtchen Lauenstein heimjuchte, wurden 73 Gebäude in Asche gelegt. — Gemeine Huben verjuchten auf einer schlesischen Bahnstrecke einen Personenzug dadurch zum Entgleisen zu bringen, daß sie ein Pflugrad auf die Schienen legten. — Bon ihrem Bräutigam ermordet wurde im Dorfe Köhlitz bei Saalfeld die seit mehreren Tagen vermißte 23jährige Frieda Degenkolb. Der Mörder verweigert über die Motive zur Tat jede Auskunft. — Der Amerikaner Baniman, der gelehrige Schüler Wellmanns, will auch in diesem Jahre über den Ocean im Luftschiff fliegen. — Einen schaurigen Fund machte ein Waldarbeiter in einer Unterstandshütte bei Lohr in Unterfranken. Dort lagen aufgebahrt mit Blumen geschmückt die Leichen eines drei- und eines fünfjährigen Knaben. Sie wurden als die Kinder des Schneiders Georg Jaeth refognosziert. — Unglück oder Selbstmord. Der Volksschullehrer Wilhelm aus Gotha wurde in einem Gehölz bei dem Dorfe Aschara tot aufgefunden. Die Lage der Leiche läßt vermuten, daß Wilhelm im Vorwärtsschreiten mit nach aufwärts gerichteten Blicken gestolpert und auf das Gewehr gefallen ist. — In Brunnen schacht von giftigen Gasen betäubt. Beim Nachsehen eines Brunnen schachtes in der Fahrzeugfabrik in Eisenach wurden drei Arbeiter durch giftige Gase betäubt. Zwei von ihnen wurden lebend geborgen, der dritte, der Monteur Bogt, ist tot. — Ein grauenhafter Selbstmord. Auf grauenhafte Art verübte gestern in Mannheim der 39-jährige Kaufmann Johann Sprott Selbstmord. Er begoß sich mit Petroleum, zündete sich an und verbrannte. Die Ursache des Selbstmordes ist ein unheilbares Leiden. Sp. hinterläßt Frau und Kind. — Erstochen. Bei einer Schlägerei in Freisenbrud bei Essen wurde der Bergmann Nowak durch Stiche in den Hals getötet und seine beiden Brüder durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet. — Großer Waldbrand in Tirol. An den Südhängen des Solsteines (Tirol) entstand vorgestern ein Waldbrand, der einen gewaltigen Umfang annahm und bis gestern andauerte. Der Schaden ist sehr groß.

Sächsische Nachrichten.

Zittau. Beim Baden im städtischen Reizebade ist am Sonntag vermutlich infolge eines Schlaganfalles, der 26 Jahre alte Fabrikarbeiter Dienst, der einzige Ernährer seiner Mutter, ertrunken.

Dahlen. Eine 18 Jahre alte Dienstmagd wollte am Sonntag, vom Jahrmarkt kommend, auf ihrem Fahrrad nach ihrem Dienstorte Lappa zurückkehren. Unterwegs mußte sie Spaziergängern ausweichen. Sie kam dabei so unglücklich zu Falle, daß sie eine Darmzerreißung erlitt und deshalb in das Leipziger Krankenhaus gebracht werden mußte.

Leipzig. In der Nacht vom 13. zum 14. Mai gab ein galizischer Arbeiter, der mit einem Landsmann die gleiche Wohnung innehatte, auf diesen nach gemeinschaftlich durchzechter Nacht zwei Revolvergeschüsse ab. Die Schüsse gingen jedoch fehl. Der Täter floh; sein Aufenthalt konnte bisher nicht ermittelt werden. Er hat kürzlich einmal geäußert, daß sie beide nicht mehr lange leben würden. — Auf einem Neubau in L-Stütz stürzte ein 20 Jahre alter Zimmerer aus der Grottschelstraße in L-Sellerhausen infolge Fehltritts über 2 Etagen hoch vom Gerüst herab und trug dabei eine schwere Kopfverletzung davon. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus gebracht. — Die 31 Jahre alte Schneiderin Auguste Pauline Scharf, welche wie erinnerlich am 28. Februar d. J. abends in der 9. Stunde ihren Bräutigam, den 40 Jahre alten Handlungsgehilfen Alfred Habedank durch einen Revolvererschuß in den Unterleib derart verletzte, daß er noch in derselben Nacht seinen Geist aufgab, hat gestern Nacht in der Untersuchungshaft in ihrer Zelle einen Selbstmordversuch unternommen, indem sie mittels Glascheiben, die sie sich durch Zertrümmern der Glühlampe verschaffte, die Pulsadern an beiden Armen zu öffnen verjuchte. Die Scharf, die schon stark ausgeblutet bald darauf aufgefunden wurde, mußte nach Anlegung eines Rotverbandes behufs sachgemäßer Behandlung mittels Krankenwagens in eine chirurgische Universitätsklinik gebracht werden. In den nächsten Tagen sollte übrigens vor dem Schwurgericht hier gegen die Scharf verhandelt werden.

Schönau. Gestern nachmittag wollte sich ein in Stelzendorf wohnhafter, taubstummer Schneider erhängen, wurde aber an seinem Vorhaben gestört. Als er wieder allein war, führte er aber trotzdem seinen Plan aus und wurde heute morgen erhängt aufgefunden.

Chemnitz. Auf einem Neubau an der Ecke der Rudolf- und Bernhardstraße stürzte am Montag abend kurz vor 6 Uhr der 48jährige Maurer Johann Mattusch, der beim Balkenaufziehen auf der Giebelwand stand und das Gleichgewicht verlor, aus dem dritten Stock und blieb infolge eines Rückratsbruches tot liegen.

Reichenbrand b. Chemnitz. Gestern abend in der achten Stunde äscherte Großfeuer das aus drei Gebäuden bestehende Anwesen des Gutsbesizers Karl Uhlig völlig ein. Das Vieh und ein Teil des Inventars konnte gerettet werden, während die großen Vorräte an Heu und Stroh mit verbrannten. Das Feuer wurde von dem 15-jährigen Dienstmädchen Langhans böswillig verurjacht; nach ihrem Geständnis deshalb, weil der Besitzer sie nicht gutwillig aus dem Dienst entließ.

Wolkenstein. Einen grauigen Selbstmordversuch unternahm Ende der vorigen Woche ein Schornsteinfegermeister. In voller typischer Arbeitskleidung sprang er von ca. 40 Meter hohen sog. „Hag“ hinunter, stürzte in halber Höhe auf einen Baum und alsdann einem auf einer Bank im trauten tete-a-tete befindlichen Liebespaar vor die Füße. Wie durch ein Wunder scheint er schwere Verletzungen nicht davongetragen zu haben, denn er war kurz vor dem Sturze imstande, ohne fremde Hilfe seine Wohnung anzufuchen. Dem Liebespaar allerdings mag ein gefährlicher Schreck in die Glieder gefahren sein.

Marktpreise.

Rehwein, am 16. Mai 1911. Wetter: heiter. Stimmung fest. Weizen, alt, 74-76 kg pr. hl 1000 Kilo — Mk. — bis — Pf. — 85 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — neu, 74-76 kg pr. hl 1000 Kilo 190 Mk. — Pf. bis 200 Mk. — Pf. — 85 Kilo 16 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk. — Pf. — Weizen, braun, 1000 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — 85 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — Roggen, alt, 69-73 kg pr. hl 1000 Kilo — Pf. bis — Mk. — Pf. — 80 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — neu, 69-73 kg pr. hl 1000 Kilo 158 Mk. — Pf. bis 162 Mk. — Pf. — 80 Kilo 12 Mk. 40 Pf. bis 13 Mk. — Pf. — Gerste, braun, 1000 Kilo 164 Mk. — Pf. bis 174 Mk. — Pf. — 70 Kilo 11 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk. 15 Pf. — do. Weizen- und Futter, hiesig 1000 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — 70 Kilo — Pf. bis — Mk. — Pf. — do. Weizen- und Futter, ausländisch 1000 Kilo 136 Mk. — Pf. bis 144 Mk. — Pf. — 50 Kilo 6 Mk. 80 Pf. bis 7 Mk. 20 Pf. — do. Gerste, alt, 1000 Kilo — Mk. — bis — Mk. — Pf. — 50 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — do. neu, 1000 Kilo 160 Mk. — Pf. bis 172 Mk. — Pf. — 50 Kilo 8 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk. 75 Pf. — Gersten, bez. 1000 Kilo — Pf. bis — Mk. — Pf. — 90 Kilo — Pf. bis — Mk. — Pf. — Weiden, bez. 1000 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — 90 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — Am Markte wurde besetzt Heu, neu, pro 50 Kilo 2 Mk. 80 Pf. bis 3 Mk. 25 Pf. Gerst, pro 50 Kilo — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. — Schüttstroh, pro 50 Kilo 2 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk. — Pf. — Gerststroh, pro 50 Kilo 2 Mk. — Pf. bis 2 Mk. 40 Pf. Kartoffeln, alt, pro 50 Kilo — Pf. bis — Mk. — Pf. — Kartoffeln, neu, 2 Mk. 90 Pf. bis 3 Mk. 10 Pf. Schbutter, pro Kilo 2 Mk. 60 Pf. bis 2 Mk. 72 Pf. Wurst pro Kilo 2 Mk. 52 Pf. bis — Mk. — Pf. Eier, pro Schock 3 Mk. 90 Pf. bis 4 Mk. 20 Pf. Ferkel, pro Stück — Mk. — Pf. bis — Pf.

Bunte Waschkleider von 1.50 an, weisse Stickerei u. Spitzenkleider, Knabenwaschanzüge, weiss und bunt, Kieler Mädchenkleider, Sommersweaters mit Matrosenkragen, Strohüte, Waschlüte, Mützen, Damenblousen, weiss und bunt, Stück von 1.50 an.

Dresden-Striesen Tittmannstr. 11b. Franz Beyer, Dresden-Striesen Tittmannstr. 11b. Fernspr. 7072. Fernspr. 7072. Haltestelle der Linien 2, 3, 22. (488)

Dr. Brandes Sarsaparil-Maikur Blumen-Raste für Balkone, Fenster, Gräber und Gärten fertigt schon seit 16 Jahren Spezialität in allen erdenklichen Formen zu billigen Preisen. Rich. Krentziger Klempnermeister, Dresden-A., Reumarkt 8.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft DRESDEN

Magdeburg Aktienkapital: M. 60,000,000.— Reserven: M. 7,300,000.— Antilche Zahlstelle der Kgl. Ungarischen Postsparkasse. Niederlassungen im Königreich Sachsen in Chemnitz, Kamenz, Leipzig, Lommatach, Meissen, Oederan, Riesa, Sebuitz, Stollberg und Warzon. Zweiggeschäfte in Dresden: Hch. Wm. Basenge & Co. und Sächsische Diskont-Bank, in Chemnitz: Abteilung Ernst Petasch.

Kurzgezetel der Dresdner Börse vom 16. Mai 1911.

Table with multiple columns: An- und Verkauf von Wertpapieren, Staatspapiere, Ausländische Fonds, Bankaktien, Industrie-Aktien, and various other financial instruments and their prices.